

Erster Band. Fünfte Auflage. Paderborn. 1910. Druck und Verlag der Bonifazius-Druckerei. M. 3.60 = K 4.32.

Daß „der Rosenkranz“ von Dr. Hammer bereits viele Freunde gefunden hat und wohl auch in der Zukunft finden wird, das beweist die fünfte Auflage des Buches. Das Buch ist auch in der Tat das, was der Titel sagt, eine Fundgrube für Prediger und Katecheten, denn mit einem wahren Bienenfleiß hat der Verfasser einen reichen Schatz von schönen und erhebenden Gedanken und Sprüchen, eine reiche Auswahl von Beispielen aus der Kirchen-, Prosa- und Heiligengeschichte zusammengetragen, welche dem Prediger und Katecheten nur erwünscht sein werden. Auch als Erbauungsbuch für das katholische Volk erfüllt das Buch unseres Erachtens vollkommen seinen Zweck. Nachdem die Vorurteile gegen den Rosenkranz widerlegt, die Schönheit desselben und der Gnabenreichtum dieses von der Kirche so oft und eindringlich empfohlenen Gebetes warm und treffend hervorgehoben, beschäftigt sich der Verfasser in diesem ersten Band zum größten Teil mit der Erklärung des Vaterunsers. Die Darstellung ist vollständig frisch und fesselnd und wird nicht verfehlen, den Zweck, den sich der Verfasser vorgesetzt, nämlich die Erbauung des christlichen Volkes, zu erreichen. Darum kann das Buch nur empfohlen werden.

Einz.

Jos. Kuster S. J.

- 17) **Der heiligen Gertrud der Großen Gesandter der göttlichen Liebe.** Nach der Ausgabe der Benediktiner von Solesmes von Johann Weißbrodt. Dritte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. (Aszetische Bibliothek.) Freiburg und Wien. 1911. Herdersche Verlagshandlung. 12°. XVI u. 620 S. M. 4.20 = K 5.04; gbd. in Kunstleder M. 5.— = K 6.—.

Das neu aufgelegte Werk erfreute sich von jeher besonderer Beliebtheit; es ist kein einfaches Gebetbuch und auch keine aszetische Abhandlung; alles ist Leben und lebendpend: eine Fülle von Lyrik. Als gelehrige Tochter Sanct Benedikts wählte sich die heilige Zisterzienserin die Liturgie als unerschöpfliche Quelle ihrer Betrachtungen und hierin liegt auch der besondere Wert des Buches für unsere Zeiten, in denen das gläubige Volk immer teilnahmsloser am Gottesdienst „teilnimmt“ und so dem kirchlichen Leben mehr und mehr entfremdet wird. Durch weise Kürzungen in der dritten Auflage ist der Wert des Buches nur noch gestiegen; doch dürften bei einer Neuauflage noch einige längere Perioden zerteilt werden.

Schweiffberg, Niederbayern.

P. Beda Danzer O. S. B.

- 18) **Anleitung für fromme Seelen zur Lösung der Zweifel im geistlichen Leben.** Von P. Karl Josef Quadrunpani, Barnabit. Deutsch bearbeitet und mit Anmerkungen versehen von Dr. Ewald Bierbaum. Neunte Auflage, herausgegeben von einem Priester des Franziskanerordens. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und der Ordensobern. (Aszetische Bibliothek.) Freiburg und Wien. 1910. Herdersche Verlagshandlung. 12°. XII u. 184 S. M. 1.50 = K 1.80; gbd. in Kunstleder M. 2.— = K 2.40.

Seit dem Jahre 1795 erscheint dieses Büchlein immer wieder von neuem auf dem Büchermarkt und es verdient auch, daß es in möglichst viele Hände komme. Gestützt auf erste Autoritäten des geistlichen Lebens zeigt das Büchlein in leicht faßlicher und dabei recht ansprechender Form, was gesunde und natürliche Frömmigkeit ist. Mit besonderem Geschick belehrt uns der Verfasser über das, was nicht Sünde ist, gewöhnlich aber fromme Seelen am meisten ängstigt. Nach Vollkommenheit trachtenden Seelen sowie den Beichtvätern, besonders von Etrupulanten, kann das Büchlein nur wärmstens empfohlen werden.

Schweiffberg, Niederbayern.

P. Beda Danzer O. S. B.